

Die Deutsche Telekom ist reif für ein Comeback!

Ein Trauerspiel – viel besser lässt sich die Performance der vergangenen Monate bei der Aktie der **Deutschen Telekom** nicht beschreiben. Bereits 2005 der Wert mit der schlechtesten Performance im **DAX**, liegt die T-Aktie seit Jahresbeginn schon wieder deutlich im Minus. Besserung schien bis Donnerstag nicht in Sicht, nachdem sich zu Wochenbeginn auch noch der britische Konkurrent **Vodafone** mit sehr zurückhaltenden Äußerungen zum deutschen Mobilfunkmarkt zu Wort meldete und die Analysten von **JP Morgan** den gesamten Telekommunikations-Sektor auf „Neutral“ abstufen. Am Dienstag fiel die Aktie dann auch noch mitten rein in ihre technische Unterstützungszone zwischen 12,70 und 13,20 Euro.

Das war für uns das endgültige Signal, für unser Trading-Depot eine Long-Spekulation auf die Deutsche Telekom aufzubauen. So schlecht die fundamentale Lage auch ist, irgendwann hat sich der Markt (zumindest kurzfristig) einfach „ausgekotzt“. Und genau das scheint jetzt der Fall zu sein. Die Stimmung ist dermaßen schlecht, dass negative Überraschungen kaum noch vorstellbar sind. Positive Meldungen (wie die Bestätigung der Jahresprognose nach der Umsatzwarnung der **France Telecom**) wurden zuletzt gänzlich ignoriert. Umso erfreulicher ist es, dass die guten Kundenzahlen der Bonner am Donnerstag mit ersten zaghaften Kursanstiegen honoriert wurden. Das macht Hoffnung auf einen **kurzfristigen Turnaround!**

Der von der **Deutschen Bank** aufgelegte **Wave-Call XXL (open end)** auf die Aktie der Deutschen Telekom rutschte nach unserer Depotaufnahme erst einmal gut 5% ins Minus. Das Nachkauflimit, das wir bewusst knapp über das untere Ende der Unterstützungszone bei gut 12,70 Euro platziert hatten, wurde dabei aber leider nicht erreicht. Wir

Wave-Call XXL auf die Dt. Telekom	ISIN: DE000DB054A	Laufzeit: open end
Basis: 10,51 Euro	K.o.-Marke: 11,03 Euro	Hebel: 5
akt. Kurs: 2,60 Euro	(Nach-)Kauflimit: 2,25 Euro	Stopp: 1,80 Euro

belassen es noch bis Ultimo im Markt (siehe S. 3), rechnen aber nicht mehr wirklich mit einem Erreichen dieser Marke in den kommenden Tagen. Lläuft die Order ohne Ausführung aus, werden wir

automatisch den Stopp auf 2,10 Euro nachziehen. Die Absicherung greift, sobald die Aktie auf ca. 12,60 Euro und damit unter die eingezeichnete Range fällt. Das rechnerische Verlustrisiko ist dann auf gut 15% begrenzt. □



Discount Calls - Emittenten wachen endlich auf

Für Anleger, die mit „angezogener Handbremse“ in den Markt einsteigen wollen, sind **Discount Calls** schon immer eine echte Alternative gewesen. Bei dieser Kombination aus Call-Optionsschein und Discount-Zertifikat können Sie **Hebelprodukte zum „Schnäppchenpreis“** erwerben und haben dazu noch die Möglichkeit, selbst bei stagnierenden oder leicht fallenden Kursen hohe Renditen zu erzielen. Und diese liegen deutlich über dem, was Sie von normalen Discountern oder ähnlichen Produkten kennen. Auf der anderen Seite ist das Gewinnpotenzial hier von Anfang an begrenzt und es bleibt das Risiko des Totalverlustes. Geschickt eingesetzt, macht eine Beimischung dieser Produktvariante aber gerade für nicht ganz so spekulative Anleger durchaus Sinn. Vor allem dann, wenn Sie zwar tendenziell optimistisch für den Markt sind, aber nicht glauben, dass die starke Kursdynamik anhält.

Trotz der enormen Vorteile spielten Discount Calls am Markt bislang nur eine untergeordnete Rolle. Das lag vor allem daran, dass mit der **BNP Paribas** nur ein einziger Emittent seine Produktpalette wirklich nachhaltig pflegte und ausbaute. Doch nun scheint Schwung in die Sache zu kommen, denn mit der **Commerzbank** ist der erste große deutsche Anbieter aktiv geworden. Zwar konzentrieren sich die „Gelben“ zu Beginn alleine auf den **DAX** als Basiswert, aber wir sind sicher, dass sich dies bald ändern wird. Einen sichtbaren Vorteil hat der Konkurrenzkampf den Anlegern schon jetzt gebracht: Durch die bekannte Aggressivität der Commerzbank beim Pricing der Produkte haben sich die Konditionen noch einmal deutlich gebessert. Dieser Trend dürfte anhalten, wenn der nächste größere Player in den Markt einsteigt. Wie zu hören ist, wird das nicht mehr allzu lange dauern. Wir begrüßen diese Entwicklung und werden Ihnen in den kommenden Wochen auch wieder **neue attraktive Discount Calls** zum Kauf empfehlen! □

Extra: Bonus-Zertifikate der BHF-BANK



www.bhf-bank.com/zertifikate

Das Prinzip: Die Kursentwicklung des Bonus-Zertifikates auf Bayer ist an die Entwicklung der Bayer-Aktie gebunden. Notiert die Bayer-Aktie bis einschließlich 15. August 2007 nie auf oder unter 28,00 Euro (Ereignisschwelle), wird das Bonus-Zertifikat am 22. August 2007 mindestens in Höhe von 40,00 Euro (Bonus-Level) zurückgezahlt. Sollte der Schluss-

kurs der Bayer-Aktie am 15. August 2007 höher als der Bonus-Level sein, erfolgt die Rückzahlung zum Aktiengegenwert. Der Aktiengegenwert wird auch gezahlt, wenn die Ereignisschwelle mindestens einmal erreicht oder unterschritten wurde.

Aktie	WKN	Sicherheitspuffer	Bonus-Rendite p. a.	Ereignisschwelle	Bonus-Level	Verkaufskurs*	Aktienkurs*
Bayer	BHF6C1	18,46 %	7,30 %	28,00 €	40,00 €	35,79 €	34,34 €
Fortis	BHF6C5	22,42 %	9,67 %	21,00 €	34,00 €	29,39 €	27,07 €
Royal Dutch Shell	BHF6DA	21,47 %	7,74 %	21,00 €	31,00 €	27,56 €	26,74 €
SUEZ	BHF6DD	32,86 %	4,51 %	19,00 €	32,00 €	29,85 €	28,30 €

*Verkaufskurs/Aktienkurs: Die Verkaufskurse werden jeweils aktuell berechnet; Stand 23. Januar 2006.

Das Wichtigste in Kürze:

Fälligkeit: 22. August 2007. **Bezugsverhältnis:** Ein Zertifikat bezieht sich auf eine Aktie. **Mindestanlage:** Ein Zertifikat oder ein Vielfaches. **Verkaufsprospekt:** Die allein maßgeblichen Zertifikatsbedingungen sind dem unvollständigen Verkaufsprospekt und den zugehörigen Nachträgen zu entnehmen, die bei der BHF-BANK, Financial Engineering, 60302 Frankfurt am Main, kostenlos erhältlich sind. Weitere Bonus-Zertifikate der BHF-BANK finden Sie auf unserer

Homepage oder auf unserer Videotextseite. Für Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich an unserem Service-Telefon auch persönlich zur Verfügung.

So erfahren Sie mehr:

Service-Telefon: 069 718-3030

E-Mail: produkte@bhf-bank.com

Fax: 069 718-2815

Videotext: ARD, S. 807

Intelligente Finanzprodukte der BHF-BANK erhalten Sie bei jeder Bank oder Sparkasse.

BHF BANK

PRIVAT SEIT 1854

Für weitere Auskünfte zu den Zertifikaten senden Sie uns bitte diesen Abschnitt per Post oder Fax:

Name _____ Straße, Nr. _____ PLZ 27.01.

PLZ, Ort _____ Tel./Fax/E-Mail _____

BHF-BANK, Financial Engineering, 60302 Frankfurt am Main, Fax-Nr. 069 718-2190

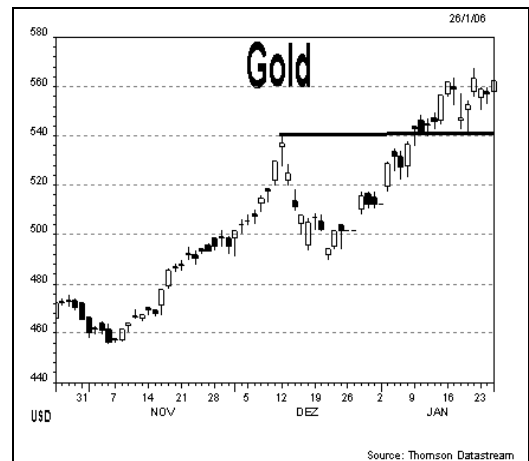
Symantec ausgebremst, doch Gold weiter aufwärts

Der vor zwei Wochen (Derivate vom 13.1.) empfohlene Call auf die **Deutsche Bank**, bei dem Sie im Durchschnitt zu 1,745 Euro zum Zuge gekommen waren, fiel am Montagmorgen auf unseren Stopp-Kurs von 1,42 Euro. Unterm Strich bleibt damit ein Verlust von 17,5%. Ebenfalls schnell vorbei war die Spekulation auf einen wieder steigenden **Nikkei 225**. Das mit einem Hebel von über 8 versehene Mini Long-Zertifikat auf den japanischen Leitindex wurde am Montagnachmittag recht unglücklich ausgestoppt, als es unter die Marke von 11 Euro fiel (-20,3%). Bei 10,95 Euro lag das Tief, am gestrigen Donnerstag notierte das Papier schon wieder bei 15,70 Euro.

Auch unser Depot erlebte einen „schwarzen Montag“. Durch den Kursrutsch der **Symantec**-Aktie im späten US-Handel am Freitag zuvor eröffnete der Call-Optionsschein auf den Anbieter von Sicherheitssoftware bei 0,21 Euro und damit noch einmal 2 Cent unter unserer Absicherung. Wir mussten die Position daher mit einem Minus von glatt 25% ausbuchen. Das ist zwar ärgerlich, aber trotzdem hat sich der Stopp-Kurs hier wieder einmal bewährt. Im Wochenverlauf setzte sich der Kursrutsch der Aktie nämlich weiter fort und der Call ist aktuell nur noch 14 Cent wert.

Deutlich besser lagen wir da mit unserer Einschätzung (Derivate vom 20.1.) zum **Goldpreis**. Wie von uns erwartet, nahm das Edelmetall nach der kurzen Konsolidierung genau auf Höhe der Unterstützung bei 540 Dollar je Unze seinen Aufwärtstrend wieder auf. Der Gold-Call hat Ihnen bislang ein Plus von über 70% beschert. Zur Gewinnsicherung ziehen wir den **Stopp von zuletzt 6,15 Euro auf jetzt 6,70 Euro** nach. Dieses Niveau entspricht ungefähr einem Kurs von 535 Dollar beim Gold. Sollte diese Marke erreicht werden, kann die gerade erfolgreich getestete Unterstützung als gebrochen angesehen werden, so dass ein vorzeitiger Verkauf Sinn machen würde. Wir rechnen vor-

erst aber nicht mit diesem Szenario, sondern erwarten in den kommenden Wochen einen **Ausbruch über die 570 Dollar-Marke**. Trifft unsere Vorhersage erneut ins Schwarze, werden wir den Stopp sukzessive weiter nachziehen. □



BÖRSE FRANKFURT SMART TRADING	Emittent	Bezeichnung	WKN	Zeichnung bis
	Zertifikate über Börse Frankfurt zeichnen www.boerse-frankfurt.com/ neuemissionen	Landesbank Berlin	Kurzläufer-Anleihe - Aktienkorb aus 25 int. Werten	LBB000
Barclays Bank		Nikkei 225 Autocallable Zertifikat	BC0BMT	10.02.2006
Merrill Lynch		Quattro Zertifikat IV auf den DJ Euro Stoxx 50	A0HX05	10.02.2006
Merrill Lynch		Rally Express Zertifikat I auf den Nikkei 225	A0HX08	10.02.2006
HypoVereinsbank		HVB Zins Express Zertifikat - DJ Euro Stoxx 50	HV1A3Z	13.02.2006
Landesbank Berlin		DJ Euro Stoxx 50 Deep miniMAX-Zertifikat	LBB001	17.02.2006
Barclays Bank		Champions Zertifikat - Leitindizes von 10 Ländern	BC0BMK	24.02.2006

+++ Null Courtage bei der Zeichnung über die Börse Frankfurt +++

PLATOW DERIVATE – TRADING-DEPOT

Offene Orders						
Kauf/Verkauf	Stück	Wertpapier	ISIN	Limit	Gültig bis	Börsenplatz
Kauf	1 100	Wave-Call XXL auf Dt. Telekom	DE000DB054A2	2,25 Euro	Ultimo	Euwax

Am Montag fiel der Call-Optionsschein auf die amerikanische **Symantec** durch unseren Stopp-Kurs und wurde zum ersten an der Euwax in Stuttgart gehandelten Kurs (0,21 Euro) mit einem Verlust von 25% verkauft. Am Mittwoch haben wir dann zwei Kauforders für den von der **Deutschen Bank** emittierten **Wave-Call XXL (also open end) auf die Deutsche Telekom** in den Markt gelegt. Zum Zuge gekommen sind wir mit der ersten Position zu 2,48 Euro, das zweite Limit wurde noch nicht erreicht und bleibt bis Ultimo im Markt. **Wichtig: Sollte diese Order bis Dienstagabend nicht ausgeführt worden sein, ziehen wir den Stopp-Kurs ab Mittwochmorgen automatisch auf 2,10 Euro nach** (siehe auch Seite 1). Beim **Gold-Call** ziehen wir die Absicherung schon jetzt auf **6,70 Euro** nach.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
530	NL0000049088	Gold-Quanto-Call (ABN)	23.12.05	4,67	7,96	4 218,80	+70,4%	6,70
1 000	DE000DB054A2	Dt. Telekom Wave-Call XXL (Dt. Bank)	25.01.06	2,48	2,60	2 600,00	+4,8%	1,80
WERTPAPIERBESTAND			6 818,80 Euro		KURSE V. 26.1.06 (MITTAGS)			
LIQUIDITÄT			47 715,20 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:		-0,8%	
DEPOTWERT			55 534,00 Euro		PERFORMANCE SEIT START (18.6.04):		+11,1%	

Sprudelnde Gewinne für Ihr Depot – Wasserzertifikate

Wasser ist nicht nur ein kostbarer Rohstoff, sondern auch knapper als allgemein vermutet. Laut Expertenschätzungen ist nur etwa 1% der gesamten auf der Welt verfügbaren Wassermenge trinkbar. In den vergangenen 100 Jahren hat sich der globale Wasserverbrauch versiebenfacht. Laut Angaben der UN werden 2 025 drei Milliarden Menschen unter Trinkwassermangel leiden (aktuell 1,3 Milliarden). Weitere Probleme sind die Qualität des Trinkwassers und die schlechte Effizienz beim Einsatz von Wasser in den Leitungsnetzen und in der Landwirtschaft. In diese Bereiche haben die Staaten wegen chronisch angespannter Haushaltskassen kaum noch Geld investiert. Die dementsprechend marode Infrastruktur soll in Zukunft verstärkt von privaten Wasserversorgern renoviert werden, deren Marktanteile sich in Europa bzw. in den USA von akt. 38% bzw. 14% auf 75% bzw. 65% in 2015 steigern dürften.

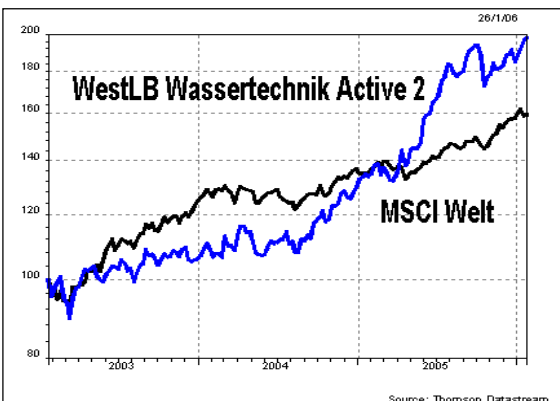
Setzen Sie auf einen Korb aus Aktien rund um den Rohstoff Wasser

Da überrascht es nicht, dass das Wassergeschäft als besonders wachstumsstark gilt und Anlegern das Wasser im Munde zusammenlaufen lässt. Wasser als Rohstoff kann zwar bisher nicht gehandelt werden, doch eilten in den vergangenen drei Jahren zwei Zertifikate auf Aktienbaskets mit Unternehmen rund um das Thema Wasser dem MSCI Welt davon. Beide Zertifikate laufen allerdings nur noch kurze Zeit und eignen sich daher nicht für Neuinvestoren.

Doch es gibt drei interessante Nachfolger von der **ABN Amro**, der **WestLB** und der **Raiffeisen Centrobank**, die jeweils zehn Unternehmen schwerpunktmäßig aus den Bereichen Wasserversorgung und Wasseraufbereitung in Körbe gepackt haben. Die Baskets sind geographisch ausgewogen, aus dem deutschsprachigen Raum sind nur **RWE**, **BWT** und **Geberit** vertreten. In allen drei Körben sind **Sabesp** bzw. **Aguas de Barcelona** (Wasserversorger aus Brasilien bzw. Spanien) sowie **Kurita Water** (Wasseraufbereiter, Japan). In jeweils zwei Zertifikaten tauchen **Suez** (Wasserversorgung, Frankreich), Geberit (Sanitärtechnik, Schweiz), **Aqua America** (Wasserversorgung, USA), **Hyflux** (Wasseraufbereitung, Singapur) und **Zenon** (Membranfilter, Kanada) auf. Die Körbe sind somit jeweils etwa zur Hälfte identisch.

Emittent	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Kurs in Euro	Dividenden	Managementgebühr	akt. Spread	Anpassungen
WestLB	Wassertechnik Active 2	DE000WLB5GV8	09/2013	147,70	nein	1,0% p.a.	1,0%	2 x jährlich
ABNAmro	Total Return Water	NL0000023372	endlos	109,30	ca. 75%	1,0% p.a.	1,0%	täglich möglich
RCB	Wasser Basket	AT0000455290	endlos	10,75	nein	keine	2,4%	keine (s. Text)

Größere Unterschiede bestehen bezüglich der Ausstattungsmerkmale: ABN Amro und die WestLB verlangen für das aktive Management des Baskets 1,0% p. a., die fortlaufend vom Kurs abgezogen werden. Solche Kosten fallen beim Zertifikat der RCB nicht an, da es nur in Ausnahmefällen (z. B. bei Übernahme eines im Korb enthaltenen Unternehmens) während der Laufzeit verändert wird. Dafür ist der Spread mit fixen 0,30 Euro derzeit mit 2,4% mehr als doppelt so hoch wie bei den Konkurrenzprodukten (jeweils 1,0%). Die Laufzeit ist nur bei der WestLB beschränkt (aber bis 2013 lange bemessen). Währungsrisiken bestehen durch die in den Baskets enthaltenen Fremdwährungsaktien generell. Beim ABN-Produkt notiert darüber hinaus der zugrunde liegende Index in US-Dollar (das Zertifikat in Euro). Für das ABN-Zertifikat spricht, dass die Dividenden zu etwa 75% weitergegeben werden, während die beiden anderen Emittenten die Ausschüttungen (momentan immerhin 1,5% bis 2% Dividendenrendite) einbehalten.



Der passive Managementansatz des RCB-Baskets hat den Nachteil, dass auf Kurskapriolen der Aktien im Korb nicht reagiert werden kann, was sich in der kurzen Zeit seit Auflegung bereits nachteilig auswirkte. Dass die Manager des ABN-Produkts ihren Handlungsspielraum nutzen, täglich umschichten zu können, müssen sie erst noch beweisen. Die kurze Performancehistorie seit der Auflegung im September 2005 ist gut. Für eine Aufnahme einer Aktie in den Basket sind eine ausreichende Marktkapitalisierung, gute Analystenvoten und ein relevanter Umsatzanteil aus dem Wassergeschäft erforderlich. Diese Kriterien können sich aber auch nachteilig auswirken, da im Basket (wie momentan) überwiegend Aktien vertreten sind, die zuvor sehr stark gelaufen sind und ihr Potenzial womöglich ausgeschöpft haben. Die Manager des WestLB-Zertifikats konnten ihre Kompetenz durch die bisherige Performance des identisch zusammengesetzten Vorgängerzertifikats untermauern (siehe Chart). Umschichten dürfen sie jeweils im Juni und Dezember.

Im (wenig aussagekräftigen) kurzfristigen Vergleich seit Mitte September hat das Papier von ABN gegenüber dem der WestLB die Nase deutlich vorne, ebenso wie seit Mitte Dezember auch gegenüber dem der RCB, das die rote Laterne trägt. Investoren, die darauf setzen, dass die Manager der ABN sich auch langfristig bewähren werden, setzen auf das „Total Return Water“-Zertifikat der ABN (109,30 Euro; NL0000023372). Wir favorisieren allerdings das „Wassertechnik Active 2“-Zertifikat der WestLB (147,70 Euro; DE000WLB5GV8) wegen der überzeugenden Performance des identisch zusammengesetzten Vorgängermodells. Generell sollten Sie das Thema „Wasser“ nur mit einem kleinen Depotanteil spielen und sich bewusst sein, dass Sie nicht von der Knappheit des Wassers an sich profitieren, sondern auf gute Leistungen der in den Aktienbaskets enthaltenen Unternehmen angewiesen sind. □

So behalten Sie bei Bonus-Zertifikaten den Durchblick!

Bonus-Zertifikate sind in aller Munde. Die Kombination von **attraktiver Seitwärtsrendite** (die auch bei moderat fallenden Kursen erreicht wird) und **unbegrenzten Gewinnchancen** begeistert immer mehr Anleger. Nach der rasanten Rally der Aktienmärkte sind die Bonusrenditen der in den vergangenen Jahren aufgelegten Zertifikate allerdings deutlich geschmolzen oder mittlerweile sogar in den negativen Bereich abgerutscht. Und bei den neu aufgelegten „Bonussen“ ergibt sich oft das Problem, dass die früher auf Grund höherer Dividendenrenditen und Volatilitäten möglichen Konditionen heute einfach nicht mehr darstellbar sind. Wenn Sie nun nach attraktiven Bonus-Zertifikaten suchen, ist die Auswahl deshalb gar nicht mehr so groß, wie Sie auf Grund der insgesamt auf über 4 000 Papiere angewachsenen Zahl vielleicht denken mögen. Sie müssen nur in etwa **wissen, was Sie wollen!**

Gutes Tool zum Selektieren

Dank des seit einiger Zeit verfügbaren Derivate-Tools auf www.zertifikateboerse.de ist es mittlerweile möglich, sämtliche Bonus-Zertifikate nach festen Kriterien zu durchforsten, ohne sich dabei von Anfang an auf einen bestimmten Basiswert festlegen zu müssen. Sie bekommen also einen schnellen Überblick, welche Papiere Ihre konkreten Vorstellungen hinsichtlich **Laufzeit, Bonusrendite und Risikopuffer** momentan erfüllen. Um die Nachfrage nach möglichst hohen Bonusrenditen zu befriedigen, gehen viele Emittenten dazu über, entweder sehr lange Laufzeiten anzubieten oder aber die Kursschwelle relativ eng am aktuellen Kurs zu platzieren. Beides halten wir für riskant, denn wie ganz aktuell die Beispiele der **Deutschen Telekom** oder auch der **France Telecom** zeigen, verhalten sich die Bonusse bei einer Verletzung der Kursschwelle fast genauso wie der Basiswert, d.h., der Anspruch auf die Bonusrendite geht verloren. Und nach dem Kurshype der vergangenen Jahre sind größere Korrekturen jederzeit möglich.

Bonus-Zertifikate mit max. 3 Jahren Laufzeit, mind. 40% Risikopuffer und mind. 5% Bonusrendite p.a.									
Basiswert	Emittent	WKN	Kursschwelle	Kurs der Aktie	Puffer	LFZ	Bonuslevel	akt. Kurs	Bonusrendite p.a.
Nokia	Sal. Opp.	SAL5HX	9,00 €	15,10 €	40,1%	8.6.07	18,00 €	16,80 €	5,2%
TUI	Dt. Bank	DB0EXY	9,84 €	17,55 €	44,0 %	3.10.07	20,79 €* [*]	20,55 €	5,2%
DaimlerChrysler	HVB	HV0AY1	27,03 €	45,30 €	40,4%	20.12.07	52,14 €	46,80 €	5,7%
Dt. Telekom	BNP	BNP4CK	7,50 €	13,09 €	42,7%	20.6.08	16,00 €	14,06 €	5,6%
Arcelor	Soc. Gen.	SG2KK9	13,00 €	22,30 €	41,7%	27.6.08	27,09 €	23,21 €	6,6%
Aegon	Soc. Gen.	SG9F37	7,50 €	12,71 €	41,2%	27.8.06	14,34 €	12,60 €	5,4%

* Auf Grund des Bezugsverhältnisses von 1:1,074 wird bei TUI im Bonusfall ein Betrag von 22,33 Euro pro Zertifikat ausbezahlt

Wir haben den Markt deshalb mit Blick auf folgende Kriterien durchforstet: 1. Laufzeit maximal 3 Jahre, 2. Risikopuffer mind. 40% und 3. Bonusrendite p.a. mind. 5%. Von den über 4 000 Papieren sind so gerade mal etwas mehr als 10 übrig geblieben, von denen einige auch noch ausverkauft sind. In unserer Tabelle haben wir Ihnen nun die interessantesten Papiere zusammengestellt. Achten müssen Sie dabei auf jeden Fall auf das Verhältnis zwischen dem Kurs der Aktie und dem des Zertifikats. Je weiter sich das Bonus-Zertifikat schon von der Aktiennotierung entfernt hat, desto höher ist natürlich auch Ihr Verlustrisiko, wenn die Kursschwelle doch noch verletzt wird. Dann bekommen Sie am Ende nämlich die Aktie (oder den Gegenwert) übertragen. Wir haben zwar bewusst einen **relativ hohen Puffer** von mindestens 40% gewählt, eine Garantie gibt es aber natürlich nicht. Bei 5 der 6 ausgesuchten Werte lagen die Aktien in den vergangenen 3 Jahren schon einmal unter der jeweiligen Schwelle (Ausnahme: Deutsche Telekom)!

Auch die gezielte Suche nach Einzelwerten kann Sinn machen

Wir halten das Chance/Risiko-Verhältnis bei diesen Werten trotzdem für aussichtsreich. Schließlich winkt Ihnen selbst bei Kursrückgängen der Aktie von in der Spitze knappen 40% noch eine deutlich über dem Niveau von 10-jährigen Bundesanleihen liegende **Rendite von mehr 5% p.a.** Dass das nicht ganz ohne Risiko geht, dürfte klar sein. Sie sehen, wie schnell sich das anfangs schier unübersichtliche Feld der Bonus-Zertifikate lichtet, wenn Sie feste Vorstellungen bezüglich der wichtigsten Parameter haben. Daneben macht es aber natürlich weiterhin Sinn, bei ausgewählten Einzelwerten gezielt nach Bonus-Zertifikaten zu suchen, die für Ihre Kurserwartung bei der Aktie die besten Konditionen bieten. Ein Beispiel dafür ist das vergangene Woche empfohlene Papier auf die **Deutsche Post!**

Neujahrsanleihe der CSFB mit Nullrunde im ersten Jahr

Das stetig wachsende Interesse an Retail-Derivaten hat in Deutschland vor allem bei **Garantie-Zertifikaten** zu einem regelrechten Boom geführt. Mit Abstand die meisten Kundengelder fließen in Papiere, bei denen am Ende der Laufzeit zumindest die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals gesichert ist. Mit immer neuen und leider oft nur schwer durchschaubaren Konstruktionen wird die enorme Nachfrage der Kunden befriedigt. Doch trotz hohem Sicherheitsbe-

dürfnis wollen Anleger natürlich auch eine möglichst hohe Rendite erzielen. Da kommt es wie gerufen, dass zum Beispiel bei der **Deutschen Bank** der Nikolaus jedes Jahr im Dezember mit „5% Zinsen“ wirbt. Doch diese verlockenden Angebote müssen – nicht nur bei dem Mann mit dem Stiefel – jedes Mal hinterfragt werden. Garantiert sind in der Regel nur der Kapitaleinsatz und manchmal noch eine geringe Mindestverzinsung. Ob es am Ende der Laufzeit dann wirklich zu einer höheren Rendite kommt, hängt von den unterschiedlichsten Faktoren ab.


Wie kräftig so etwas in die Hose gehen kann, zeigt das Beispiel der **Neujahrsanleihe der CSFB** (93,05 Euro; DE000CSFB059), die wir Ihnen vor gut einem Jahr vorgestellt haben (Derivate vom 14.1.05). Hier wurde damals mit einer „bis zu 7%-igen Verzinsung pro Jahr“ geworben – bei voller Kapitalgarantie am Ende der dreijährigen Laufzeit (bis zum 24.1.08). Am verg. Dienstag nun war der erste Kupontermin und Anleger warteten gespannt auf die Höhe der Gutschrift – vergeblich. Der Kupon lag im ersten Jahr nicht bei 7% oder leicht darunter, sondern fiel komplett aus.

Komplexe Konstruktion hat so ihre Tücken

Der Grund liegt in der wieder einmal recht komplexen Konstruktion. So werden die 7% nur dann gezahlt, wenn sich alle 20 Aktien des Referenzportfolios seit Auflegung der Anleihe (24.1.05) weniger als 25% von ihrem damals festgelegten Fixingkurs entfernt haben. Für jeden Wert, der seitdem aber mehr als diese 25% **gestiegen oder gefallen** ist, wird der Kupon um 1 Prozentpunkt gekürzt. Und dummerweise notierten am Dienstag genau 7 der 20 Werte außerhalb der erlaubten Range. Wer daraufhin nun voller Enttäuschung aussteigen will, der sollte beachten, dass die Kapitalgarantie nur zum Laufzeitende hin gilt. Aktuell bekommen Sie gerade mal gut 93 Euro für das Papier. Das liegt u.a. an der **Aussicht auf weitere Nullrunden**. So werden die Fixingkurse nicht etwa neu festgezurt, sondern bleiben auf ihrem Ausgangsniveau. Alle Aktien, die jetzt (zum Teil deutlich) außerhalb der Range lagen, müssen sich also bis zum kommenden Zinstermin (24.1.07) kräftig in die entgegengesetzte Richtung entwickeln. Nomura zum Beispiel liegt aktuell mit über 50% im Plus. Zudem notieren einige weitere Werte bereits am oberen Ende der Range, so dass hier die nächsten Ausreißer drohen. Stellen Sie sich also darauf ein, am Ende lediglich Ihr Kapital zurückzuerhalten. □

PLATOW DERIVATE – STRATEGIE-DEPOT

Nachdem unser Strategie-Depot zu Wochenbeginn kurzzeitig ins Minus gerutscht war, folgte am Donnerstag ein deutlicher Turnaround. „Gerettet“ hat sich vorerst das **Bonus-Zertifikat auf die Deutsche Telekom**. Bei einem Verletzen der 12,50 Euro-Marke wäre der Anspruch auf den Bonusbetrag von 20 Euro verloren gewesen.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn-/Verlust	Stopp-Kurs
50	DE0008537960	Generika-Zertifikat (ABN Amro)	26.07.04	49,70	68,44	3 422,00	+37,7%	60,00
50	DE000DB0B3W3	Rolling Discounter Daimler (Dt. Bank)	20.08.04	101,46	127,63	6 381,50	+25,8%	85,00
310	DE000TB0E7J4	Telekom-Bonus-Zertifikat (HSBC)	09.12.04	16,24	12,05	3 735,50	-25,8%	-
50	NL0000445542	Index Zertifikat auf den RICI (ABN)	04.03.05	108,00	117,75	5 887,50	+9,0%	-
120	DE000CG6EC53	Schering-Discounter (Citigroup)	22.03.05	41,98	46,90	5 628,00	+11,7%	36,00
52	DE000GS0CF05	GSCI Agriculture-Bonus-Zert. (GoSa)	20.05.05	95,90	99,63	5 180,76	+3,9%	-
2 400	DE000DB6ASA2	Aixtron-Discounter (Dt. Bank)	10.06.05	2,12	2,29	5 496,00	+8,0%	1,50
5	CH0022148487	Euro Volatility Arbitrage-Zert. (UBS)	30.09.05	1 000,97	1 023,78	5 118,90	+2,3%	-
285	DE000SAL67V9	Vivacon-Discounter (Sal. Opp.)	30.11.05	17,93	18,58	5 295,30	+3,6%	15,00
285	DE000DB4MCZ3	France Telecom-Discounter (Dt. Bank)	13.01.06	17,48	16,97	4 836,45	-2,9%	15,00
5	DE000BC0A618	Vorsprung Express-Zertifikat (Barclays)	19.01.06	987,84	993,15	4 965,75	+0,5%	850,00
			WERTPAPIERBESTAND 55 947,66 Euro		KURSE V. 26.1.06 (MITTAGS)			
			LIQUIDITÄT 453,62 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN: +0,8%			
			DEPOTWERT 56 401,28 Euro		PERFORMANCE SEIT START (18.6.04): +12,8%			

IMPRESSUM

DER PLATOW BRIEF | GWV FACHVERLAGE GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHRIMACHER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMEISTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA; BÖRSE/ONLINE: ROGER PEETERS (LTG.), CLAUD SEIFERT (STV.); MARKETING: NAZAN MUTLU, DR. BARBARA LÖCHTE; FREIE MITARBEITER: GEORG BOING, THOMAS KOCH, WERNER ROHMERT. 1 X WCHTL., JAHRESBEZUGSPREIS 149,00 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIE/ELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: INFO@PLATOW.DE.

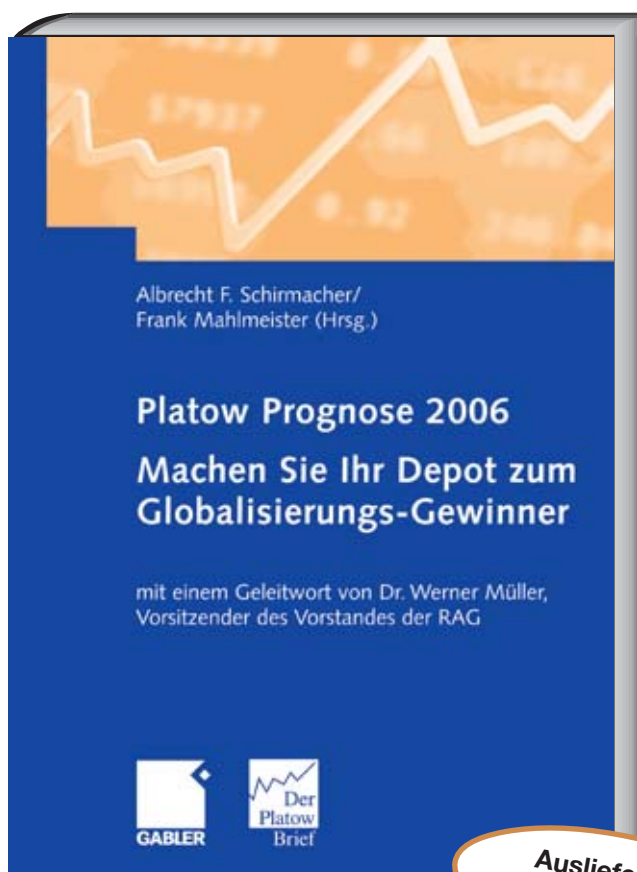
Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen – Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.

Machen Sie Ihr Depot zum Globalisierungs-Gewinner!

Deutschland tut sich schwer mit der Globalisierung. Wenn sich die neue Regierung in Berlin nicht zu einem klaren Reformkurs durchringt, läuft Deutschland Gefahr, zum Globalisierungs-Verlierer zu werden.

Als Anleger müssen Sie nicht länger auf Reformen warten. Wenn Sie Ihr Depot richtig strukturieren, werden Sie schon heute zum Gewinner der Globalisierung, denn viele Unternehmen – auch deutsche – haben längst ihre Hausarbeiten gemacht.

In einer vernetzten Welt verlässliche Vorhersagen zu machen, ist schwer. Doch Platow ist darin seit vielen Jahrzehnten Meister. Auch in diesem Jahr liefert Ihnen die Platow Prognose das Drehbuch für den Wirtschaftsverlauf des kommenden Jahres.



**Auslieferung
ab sofort!**

Hier die wichtigsten Schlaglichter:

Geleitwort

Dr. Werner Müller, Vorsitzender des Vorstandes der RAG

Konjunktur

- Notenbanker sagen der Inflation den Kampf an
- Zugpferde des Wachstums der Weltwirtschaft wechseln
- Für Deutschland und Europa ist es kurz vor zwölf

Top-Aktien

Wir nehmen für Sie 50 der wichtigsten Werte weltweit unter die Lupe und küren die Top-Aktien aus **Deutschland, Europa, USA, Japan** und den **Emerging Markets**

Kapitalanlage

- **Immobilien:** Deutsche Immobilien sind gefragt wie nie. Wir sagen Ihnen, wo sich der Einstieg noch lohnt
- **Anleihen** und **Zinsen:** Wie Sie am besten mit der Zinswende umgehen
- **Öl** und **andere Rohstoffe:** Der Hunger Chinas bestimmt den Preis

Tel: (0 69) 24 26 39 - 0

Fax: (0 69) 23 69 09

E-Mail: info@platow.de

Ordern Sie noch heute die **Platow Prognose 2006** 240 S. für nur **54 €** und seien Sie mit den Analysen und Empfehlungen des Platowteams auf der sicheren Seite!

Antwort

Der Platow Brief
 GWV Fachverlage GmbH
 Postfach 11 19 26

60054 Frankfurt

BESTELLUNG PER

FAX: 0 69 / 23 69 09 oder 0 69 / 25 01 74

E-MAIL: info@platow.de

Platow Prognose 2006

„Machen Sie Ihr Depot zum Globalisierungs-Gewinner“

Bei Mehrfachbestellungen gewähren wir Ihnen attraktive Rabatte:

5 Exemplare	5 %	26 - 50 Exemplare	20 %
6 - 10 Exemplare	10 %	51 - 100 Exemplare	30 %
11 - 25 Exemplare	15 %	ab 100 Exemplare	auf Anfrage

Hiermit bestelle ich:

_____ Exemplar/e der „Platow Prognose 2006 - Machen Sie Ihr Depot zum Globalisierungs-Gewinner“ (240 Seiten) für nur 54 €. Alle Preise inklusive MwSt. zzgl. 3.60 € Versand bei Einzelbestellungen innerhalb Deutschlands.

Kundennummer **56205012**

Name / Vorname

geb. am

Firma

Branche

Straße

Funktion im Unternehmen

Plz. / Ort

E-Mail

 Datum / Unterschrift

Telefon / Fax

 Zahlung per Bankeinzug

 Zahlung per Rechnung

Bank

Blz.

Kto.

 Datum / Unterschrift